

=====

IZT - NEWSLETTER Nr. 39 vom 10. FEBRUAR 2009

=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für  
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

**\* ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1) Festschrift erschienen: Deutschsprachige Zukunftsforscher ehren Rolf Kreibich
- (2) "Grüner Surfen": Wie passen Klimaschutz und Informationsgesellschaft zusammen?  
Zukunftsgespräch am 24.2.
- (3) Vorankündigung: "Zukunft eines stabilen Weltfinanzsystems". Zukunftsgespräch am 24.3.
- (4) "Welche Zukunft wollen wir?" Szenarien zu Forschung und Technik erschienen
- (5) Mit Zukunftsszenarien arbeiten: Methodenüberblick auf englisch veröffentlicht

**\* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

- (6) Mieter sparen Energie: Best-Practice-Beispiele aus 27 EU-Ländern zusammengetragen
- (7) Johannesburg, Südafrika: Energie- und Klimaschutzkonzept für Megastadt entwickeln

**\* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

- (8) Ressourceneffizientere Unternehmen: Pilotstudie zu kleinen und mittleren Firmen
- (9) Zukunft des Waldes 2100: Ergebnisse der Jugendkonferenz online

**\* INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,  
KOMMUNIKATION**

- (10) Lebensmittelrisiken kommunizieren: Akteure aus Medien, NGOs und  
Verbraucherverbänden für Befragung gesucht
- (11) Einblick in Jugendkultur: Projekt erforscht, wie Nachhaltigkeit für Jugendliche  
interessant wird

**\* INSTITUTSMELDUNGEN**

- (12) EU-Klimapolitik: Brandenburgischer Nachhaltigkeitsbeirat kritisiert Brüsseler  
Beschlüsse
  - (13) Turbokapitalismus stoppen: "Die Welt zukunftsfähig machen" - Artikel erschienen
  - (14) Grundschule im Grünen: Erst IZT-Zukunftspreis, dann Deutscher Schulpreis
- =====

**\*\* ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1)  
Festschrift erschienen:  
Deutschsprachige Zukunftsforscher ehren Rolf Kreibich

Auf einem Festakt zu Ehren von IZT-Direktor Rolf Kreibich, wurde dem Jubilar zum 70.  
Geburtstag die Festschrift "Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung" überreicht. 60  
nationale und internationale Autoren stellen darin den aktuellen Stand und das breite  
Spektrum der wissenschaftlichen Zukunftsforschung im deutschsprachigen Raum vor.  
Wie der Mitherausgeber der Festschrift, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp, Direktor des  
Zentrums für Zukunftsstudien an der Hochschule Salzburg, in seiner Laudatio hervorhob,

"stellt das Werk zu Ehren des Doyen der deutschsprachigen Zukunftsforschung, Rolf Kreibich, die wichtigsten Methoden und Anwendungsbereiche dieses dynamischen Forschungs- und Handlungsfeldes dar." Bei dieser Festschrift handelt es sich um das derzeit wichtigste Werk der deutschsprachigen Zukunftsforschung.

Popp, Reinhold; Schüll, Elmar (Hrsg.): Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2009, 709 S., ISBN: 978-3-540-78563-7, 99,95 Euro

Zur Pressemitteilung:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/92/51/>

Zur Online-Bestellung:

<http://www.springer.com/new+%26+forthcoming+titles+%28default%29/book/978-3-540-78563-7>

(2)

"Grüner Surfen":

Wie passen Klimaschutz und Informationsgesellschaft zusammen? Zukunftsgespräch am 24.2.

Der alarmierend steigende Stromverbrauch von Computer, Internet und Co. steht im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, zu der das IZT gemeinsam mit Inforadio (rbb) einlädt. Denn weltweit hat der durch Informations- und Kommunikationstechnik bedingte CO<sub>2</sub>-Ausstoß inzwischen das Emissionsniveau des Flugverkehrs erreicht. Worin besteht die Verantwortung der Industrie und des Handels? Gibt es hier ernstgemeinte Aktivitäten, Strom und CO<sub>2</sub> einzusparen? Welche Anreize und Rahmenbedingungen könnte der Staat setzen? Was könnte jede/r Einzelne tun, der mit Laptops, Spielkonsolen und MP3-Playern umgeht? Es diskutieren:

\* Siegfried Behrendt (Experte für nachhaltige Informationstechnik, IZT Berlin)

\* Stephanie Kage (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Referentin, u.a. zuständig für die Vorbereitung des IT-Gipfels)

\* Damian Schmidt (Vorstandsvorsitzender der Strato AG, des zweitgrößten Webhosters Europas, Berlin)

\* Dr. Mario Tobias (BITKOM, Mitglied der Geschäftsleitung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V)

Gesprächsleitung: Ute Holzhey (Leiterin der Wirtschaftsredaktion, rbb-Inforadio)

Termin: Dienstag, 24. Februar 2009, 19.00 Uhr.

Ort: Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin

Eintritt: frei

Anmeldungen: unter der E-Mail-Adresse [zukunftsgespraech@izt.de](mailto:zukunftsgespraech@izt.de)

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen-vortraege/article/96/67/>[http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Einladung\\_Zukunftsgespraech\\_Green\\_IT\\_24\\_02\\_2009\\_.pdf](http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Einladung_Zukunftsgespraech_Green_IT_24_02_2009_.pdf)

(3)

Vorankündigung:

"Zukunft eines stabilen Weltfinanzsystems". Zukunftsgespräch am 24.3.

Welche Mechanismen haben zum derzeitigen Finanz-Crash geführt? Worin liegen die Zukunftsperspektiven eines stabilen Weltfinanzsystems? Ist dazu ein nachhaltigeres

Weltwirtschaftssystem nötig? Diese Fragen stehen im Fokus des Berliner Zukunftsgesprächs, zu dem IZT und rbb-Inforadio für März 2009 einladen.

Es diskutieren:

Susan Levermann ("Aussteigerin", bis Frühjahr 2008 bei der Deutschen Bank als TOP-Investmentbankerin tätig)

Prof. Dr. Max Otte (Fachhochschule Worms, Autor des 2006 erschienenen Buches "Der Crash kommt")

PD Dr. Dirk Solte (Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Ulm, und Global Marshall Plan Initiative)

Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin)

Gesprächsleitung: Ute Holzhey (Leiterin der Wirtschaftsredaktion, rbb-Inforadio)

Termin: Dienstag, 24. März 2009, 19.30 Uhr

Ort: Humboldtuniversität, 10117 Berlin

Eintritt: frei

Anmeldungen: unter der E-Mail-Adresse [zukunftsgespraech@izt.de](mailto:zukunftsgespraech@izt.de)

(4)

"Welche Zukunft wollen wir?":

Szenarien zu Forschung und Technik erschienen

In den letzten Jahren werden zunehmend normative narrative Szenarien in Innovationsprozessen eingesetzt. So sind die hier vorgestellten zwölf Szenarien im Zusammenhang mit der Hightech-Strategie der Bundesregierung bzw. mit Strategieprogrammen des Bundesforschungsministeriums in den Jahren 2002 bis 2008 entstanden. Sie umfassen ein breites Spektrum von Anwendungsfeldern, das von Bionik und Biotechnik über Lernwelten und Wissensprozesse bis zu Prävention im Gesundheitswesen, Sicherheit im Alltag und Produktgestaltung mit Kundenintegration reicht. Die präsentierten Szenarien sind minutiös konstruierte und dennoch sehr anschaulich erzählte Bilder aus dem Alltag in möglichen Zukünften. Primär sind sie auf die Frage ausgerichtet: "Welche Zukunft wollen wir?" Sie verbinden daher in ihrem jeweiligen Anwendungsbereich das technisch prinzipiell Mögliche mit Aspekten des Wünschenswerten. Sie sind dazu gedacht, das Nachdenken über Gestaltungsalternativen zu provozieren. Neben den Szenarien enthält der Band einen methodischen Anhang. In diesem wird erläutert, wie die Szenarien in einem Gruppenprozess unter Nutzung quasi literarischer Methoden generiert werden und wie sie - ebenfalls in einem Gruppen-Setting - "ausgewertet" werden können.

Gaßner, Robert / Steinmüller, Karlheinz: Welche Zukunft wollen wir? Szenarios wie Forschung und Technik unser Leben verändern sollen. IZT-Werkstattbericht Nr. 104, Berlin 2009.

Bestelladresse per E-Mail: [e.thiede@izt.de](mailto:e.thiede@izt.de)

Zum kostenlosen Download:

<http://www.izt.de/veroeffentlichungen/downloads/>

(5)

Mit Zukunftsszenarios arbeiten:

Methodenüberblick auch auf englisch erschienen

In Zeiten von Globalisierung, weltweiten Konjunkturreinbrüchen und Klimawandel wächst das Bedürfnis, heutige Entscheidungen vorausschauend zu reflektieren und zukunftsfähig

auszurichten. Die Arbeit mit Szenarios stellt dabei ein zentrales Werkzeug dar. Die dazu im Herbst 2008 erschienene IZT-Studie "Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse" liegt mittlerweile auch in englischer Übersetzung vor. Diese Studie gibt einen strukturierten Überblick über die vielfältigen Varianten der Szenario-Methodik. Auch eine praktische "Checkliste" ist enthalten, welche es ermöglicht, rasch zu klären, ob und wie Szenario-Arbeit zielführend eingesetzt werden kann.

Die englischsprachige Publikation ist Ende 2008 beim Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in der Reihe "Studies" erschienen:

Kosow, Hannah / Gaßner, Robert (2008): Methods of future and scenario analysis: overview, assessment, and selection criteria. German Development Institute, Studies 39, ISBN: 978-3-88985-375-2.

Zum kostenlosen Download der englischen Fassung (bitte auf der Startseite auf den Button "Publikationen" gehen, dann dem Pfad "Studies" - "2008" folgen):

<http://www.die-gdi.de/>

Zum kostenlosen Download der deutschen Fassung:

[http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT\\_WB103.pdf](http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB103.pdf)

## \*\* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(6)

Mieter sparen Energie:

Best-Practice-Beispiele aus 27 EU-Ländern zusammengetragen

Wohnungsunternehmen können mit Energiedienstleistungen die Energiekosten ihrer Mieter erheblich reduzieren. Sie bieten beispielsweise Energieberatungen an, um Mieter zu Verhaltensänderungen zu motivieren. In dem Forschungsprojekt "BewareE" haben Wissenschaftler 92 solcher Best-Practice-Beispiele aus zahlreichen europäischen Ländern zusammengetragen. Die Beschreibung dieser Energiedienstleistungen steht zum kostenlosen Download bereit. Weitere verfügbare Dokumente beschreiben die Verfahren zur Auswahl der guten Beispiele sowie die Methoden, um Best-Practice-Beispiele aus dem Ausland auf Deutschland, Frankreich, Holland und Spanien zu übertragen.

Kontakt: Dr. Michael Scharp, E-Mail: [m.scharp@izt.de](mailto:m.scharp@izt.de), Tel.: +49(0)30-803088-14

Zur englischsprachigen Homepage des Projektes:

<http://projekte.izt.de/bewaree/>

(7)

Johannesburg, Südafrika:

Energie- und Klimaschutzkonzept für Megastadt entwickeln

Eine sichere Energieversorgung hat für Südafrika als wichtigste Industrienation des Kontinents hohe Priorität. Zugleich stehen aber auch Fragen der Verteilungsgerechtigkeit ("electricity for all") oben auf der politischen Agenda. Während die Energieversorgung der Mittel- und Oberschicht derjenigen in den Industrienationen sehr ähnelt, stellen sich für große Teile der armen Bevölkerung völlig andere Herausforderungen: Atemwegserkrankungen durch lokale Emissionen sowie Großbrände in Armensiedlungen aufgrund unsicherer Geräte führen zu hunderten Toten jedes Jahr. Auch die Klimaschutzfrage ist von wachsender Bedeutung: Südafrika verwendet fast ausschließlich heimische Kohle und liegt pro Kopf bei der CO<sub>2</sub>-Emission nur knapp hinter Deutschland. Global ist es die Nummer 12 der stärksten Emittenten.

Ein deutsch-südafrikanisches Forschungskonsortium erarbeitet nun im Rahmen des

Forschungsprojektes "Enerkey" ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Großraum Johannesburg. Das Bundesforschungsministerium finanziert die mehrjährigen Forschungsarbeiten im Rahmen der Megacities Initiative bis zum Jahr 2013. Das IZT beteiligt sich an dem Forschungsverbund bereits seit Beginn der Vorbereitungsphase in 2005.

Kontakt: Timon Wehnert, E-Mail: [t.wehnert@izt.de](mailto:t.wehnert@izt.de), Tel.: +49-30-803088-13

Weitere Informationen unter:

[http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/enerkey\\_hauptphase/](http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/enerkey_hauptphase/)

<http://www.enerkey.info>

## \*\* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(8)

Ressourceneffizientere Unternehmen:

Pilotstudie zu kleinen und mittleren Firmen

In Großunternehmen hat sich der Sustainable-Value-Ansatz bereits bewährt. Eine neue Pilotstudie untersucht nun die Anwendung dieses Ansatzes in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Der Ansatz misst den Wert in Euro, den ein Unternehmen oder eine Investition mit dem Einsatz von Umweltgütern wie Energie oder Wasser erwirtschaftet und vergleicht diesen Eurowert mit den entsprechenden Kennzahlen von Wettbewerbern oder Unternehmenszielen.

In dem neuen Pilotprojekt wird geprüft, ob dieser wertbasierte Ansatz geeignet ist, das Bewusstsein für Materialeffizienz und Ressourcenschonung in den KMU's zu schärfen. Drei ausgewählte KMU werden in dem Projekt auf ihre Material- und Ressourceneffizienz analysiert, anschließend werden die Ergebnisse mittels des Sustainable-Value-Ansatzes in die Sprache und Logik des unternehmerischen Managements übersetzt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat das IZT mit dem Pilotprojekt "Messung und Management der Material- und Ressourceneffizienz in KMU mit dem Sustainable-Value-Ansatz (KMUSVA)" beauftragt.

Kontakt: Andrea Liesen (IZT), E-Mail: [a.liesen@izt.de](mailto:a.liesen@izt.de), Tel.: +49-30-803088-47

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/kmusva/>

(9)

Zukunft des Waldes 2100:

Ergebnisse der Jugendkonferenz online

Zur Konferenz "Zukünfte und Visionen Wald 2100" trafen sich im Oktober 2008 hundert Schüler/innen, Auszubildende und junge Studierende in Berlin. Die jungen Leute plädierten für ein ausgewogenes Miteinander von wirtschaftlichen Interessen sowie Natur-, Umwelt- und Artenschutz. Auch regten sie an, das Unterrichtsfach Umweltbildung einzuführen, um das Verständnis für die Ressource Wald zu fördern. Wichtig ist Ihnen auch, dass die Wälder aktiv an die Folgen des Klimawandels angepasst werden. Die Ergebnisse der Jugendkonferenz wurden vom IZT dokumentiert und sind online verfügbar.

Kontakt: Christine Henseling, E-Mail: [c.henseling@izt.de](mailto:c.henseling@izt.de), Tel.: +49-30-803088-44

Zum Ergebnisbericht:

[http://www.ioew.net/downloads/downloaddateien/Ergebnisbericht%20Jugendkonferenz\\_171208.pdf](http://www.ioew.net/downloads/downloaddateien/Ergebnisbericht%20Jugendkonferenz_171208.pdf)

Zur Homepage des vom Bundesforschungsministerium geförderten Projektes "Zukünfte und Visionen Wald 2100":

<http://www.waldzukuenfte.de>

**\*\* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,  
KOMMUNIKATION**

(10)

Lebensmittelrisiken kommunizieren:

Akteure aus Medien, NGOs und Verbraucherverbänden für Befragung gesucht

Wie verständlich sind die fachlichen Stellungnahmen zur Lebensmittelsicherheit, die das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) veröffentlicht? Diese Frage richtet sich an professionelle Nutzerinnen und Nutzer, die Informationen zur Lebensmittelsicherheit im beruflichen Kontext einsetzen oder einsetzen können. Wir bitten insbesondere Akteurinnen und Akteure in NGOs und Verbraucherverbänden sowie Journalistinnen, Journalisten und PR-Profis um Unterstützung.

Im Mittelpunkt der Befragung stehen Stellungnahmen zu den folgenden zwei Risikothemen:

"Pestizid-Rückstände in Wein"

"Sojaprodukte bei Birkenpollen-Allergikern"

Die Befragung erfolgt anonym. Die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Der Fragebogen kann in einer gedruckten Fassung angefordert werden - über die E-Mail-

Adresse: [risikokommunikation@izt.de](mailto:risikokommunikation@izt.de).

Der Fragebogen kann auch online im Internet ausgefüllt werden:

<http://www.izt.de/risikokommunikation>

Weitere Informationen:

<http://www.idw-online.de/pages/de/news297403>

(11)

Einblick in Jugendkultur:

Projekt erforscht, wie Nachhaltigkeit für Jugendliche interessant wird

Die Lebens- und Alltagswelt von Jugendlichen ist durch Ambivalenz gekennzeichnet: Einerseits zeigen Jugendliche zunehmend weniger Interesse für Umweltthemen, andererseits besteht bei ihnen ein hohes Maß an Bewusstsein für große Themen der Gesellschaft wie Massenarbeitslosigkeit oder Überalterung. Ende 2008 startete am IZT das Projekt "Einblick in die Jugendkultur", um neue Formen der Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen zu erarbeiten, die stärker auf Jugendliche und ihre Interessen, Bedürfnisse und Einstellungen bezogen sind. Dabei werden Kommunikationswege untersucht, die Jugendliche gerne nutzen (Blogs, Chatrooms, SchülerVZ...). Auftraggeber ist das Umweltbundesamt.

Kontakt: Sie Liong Thio (IZT), E-Mail: [s.l.thio@izt.de](mailto:s.l.thio@izt.de), Tel.: +49-804088-33.

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/june/>

**\*\* INSTITUTSMELDUNGEN**

(12)

EU-Klimapolitik:

Brandenburgischer Nachhaltigkeitsbeirat kritisiert Brüsseler Beschlüsse

"Wieder einmal hat man zu viele Zugeständnisse an die Wirtschaft, insbesondere die energieintensiven Unternehmen und die großen Energieversorger gemacht, die schon in der

Vergangenheit Bremser beim Klimaschutz waren", mit diesen deutlichen Worten kritisierte Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT) als stellvertretender Vorsitzender des Brandenburgischen Nachhaltigkeitsbeirates die jüngsten Europäischen Beschlüsse zur Klimapolitik. In der Pressemitteilung des Beirats vom 19. Dezember 2008 heißt es zudem: "Der Beirat unterstützt die Erklärung des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung. Insbesondere hält er die Kritik seiner beiden Vorsitzenden Dr. Volker Hauff und Prof. Dr. Klaus Töpfer für notwendig und richtig, dass 'der Europäische Rat die unter der deutschen Präsidentschaft vereinbarten Klimaziele bestenfalls verwaltet, aber leider ein mutiges Zeichen in der Wirtschaftskrise verfehlt hat und die jetzt eingeführten Ausnahmen und Sonderregelungen der Europäischen Klimapolitik widersprechen.'"

Zur Pressemitteilung im Wortlaut:

<http://www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/media.php/bb2.a.5490.de/pm151208.pdf>

(13)

Turbokapitalismus stoppen

"Die Welt zukunftsfähig machen" - Artikel erschienen

In der Zeitschrift des Deutschen Naturschutzrings, "umwelt aktuell", empfiehlt IZT-Direktor Rolf Kreibich die Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" zur Lektüre. Herausgegeben wurde diese Studie vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), der evangelischen Entwicklungsorganisation Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED). Kreibich schreibt: "Der Turbokapitalismus wird unsere Biosphäre und damit die natürlichen Lebens- und Produktionsgrundlagen in relativ kurzer Zeit - ganz sicher noch in diesem Jahrhundert - zerstört haben, wenn nicht schnellstens in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung umgesteuert wird." Sein positives Credo: "Turbokapitalismus und Naturzerstörung sind mit den Ideen der Agenda 21 zu stoppen".

Sein Artikel (Ausgabe 12.2008/01.2009) ist im Internet nachzulesen:

<http://www.dnr.de/publikationen/umak/artikel.php?id=57>

(14)

Grundschule im Grünen:

Erst IZT-Zukunftspreis, dann Deutscher Schulpreis

Die ökologisch ausgerichtete Berliner "Grundschule im Grünen" ist bei der Vergabe des renommierten Deutschen Schulpreises mit dem "Preis der Akademie" bedacht worden. Diese mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung erhält eine Schule, "die auf einem Gebiet Außergewöhnliches leistet und mit ihrer 'pädagogischen Erfindung' nicht zuletzt auch für die Akademie des Deutschen Schulpreises einen wertvollen Impuls setzt." Im November 2008 hatte eine vom IZT ernannte Jury den IZT-Zukunftspreis ebenfalls an diese Schule verliehen:

Schulportrait:

<http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/11037.asp>

Zur Schulwebsite:

<http://www.grundschule-im-gruenen.de/>

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH

Barbara Debus

[b.debus@izt.de](mailto:b.debus@izt.de)

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 18636

Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies